

Geistliches Wort

Anstößig waren sie und mutig, Menschen mit klarer Sprache und einer treffenden Deutung der Vorgänge ihrer Zeit. Aber das allein beschreibt sie noch nicht zutreffend genug, die Propheten des Alten Bundes und aller Zeiten.

Sie waren zu allererst ausgerichtete Menschen: auf Gott hin ausgerichtet. Sie lebten mit sehr wachen Sinnen in dieser Welt und nahmen sehr aufmerksam wahr, was vor sich ging. Genau hinzuhören war ihre Stärke, tiefer zu sehen und Entscheidendes auf den Punkt zu bringen zeichnete sie aus.

Die Propheten waren und sind unruhige, vorwärts drängende Zeitgenossen, die die Ereignisse auf der Folie der Gottesbotschaft und des Gotteswillens deuten und ins Wort heben. Ihr Wort ist meist zutreffend und beunruhigend, stechend und herausfordernd zugleich. Propheten sind selten bequeme Menschen, aber sie sind überzeugte, von Gott gepackte Menschen, solche, die nicht schweigen können, sondern den Auftrag, den sie übernommen haben, mit Leidenschaft erfüllen. Propheten sind Menschen, die Gott einbringen, ihn ins Spiel bringen, im besten Sinne des Wortes.

Gott einzubringen, ihn in den Abläufen unserer Zeit ins Spiel zu bringen, das ist auch Auftrag und Aufgabe der Orden. Unser Auftrag ist also prophetisch im umfassenden Sinne, ausgerichtet auf Gott und ganz da für die Menschen. Deshalb genau hinzuhören und hinzuschauen, aufmerksam zu leben und Wahrgenommenes auf der Folie des Evangeliums zu deuten, das ist ein entscheidend prophetisches Zeugnis, das wir als Ordensleute unserer Welt und Zeit schulden. Propheten sind gesucht und gefragt, mutige Menschen, durchaus anstößig.

Mit dem 1. Advent hat vielerorts das Jahr der Berufung begonnen. Der je eigenen Berufung dankbar nachzuspüren ist das eine, die gemeinsame Sendung neu in Blick zu nehmen, das andere.

Sich dem rufenden Gott auszusetzen und sich senden zu lassen, jeden Tag neu, trotz vielerlei Fragen und Unsicherheiten, aus Begeisterung und Leidenschaft zu leben, das ist und sollte Ausdruck unseres prophetischen Zeugnisses gerade als Ordenschristen sein.

Dieses Zeugnis ist altersunabhängig. Dieses Zeugnis ist überschaubar, denn es verlangt nichts mehr als den kleinen Tag zu gestalten, zu füllen und zu leben, in dem ich stehe. Dieses Zeugnis ist vielseitig zu erbringen, im stillen, fürbittenden Gebet genauso, wie im vielfältigen aktiven Tun. Dieses Zeugnis fordert heraus, uns selbst und diejenigen, die unser Zeugnis brauchen, um Mut zu finden ihrer Berufung zu entsprechen. Dieses Zeugnis schenkt unserer Zeit die Zuversicht, dass wir nicht allein stehen, sondern unser Leben sich weitet auf die Wirklichkeit Gottes hin, auf sein „mit uns Gehen“. Dieses Zeugnis stellt uns und unser Leben in die Gegenwart Gottes.

Deshalb: Propheten sind gesucht, mutige Menschen sind gefragt, begeisterte Zeugen, Menschen mit Leidenschaft, Glaubende, Suchende, Ringende, in allem aber Menschen, die bereit sind, Rechenschaft zu geben von der Hoffnung, die sie erfüllt und die Gott ins Spiel bringen.

Welche Chance!

P. Rüdiger Kiefer SAC
Generalsekretär der VDO